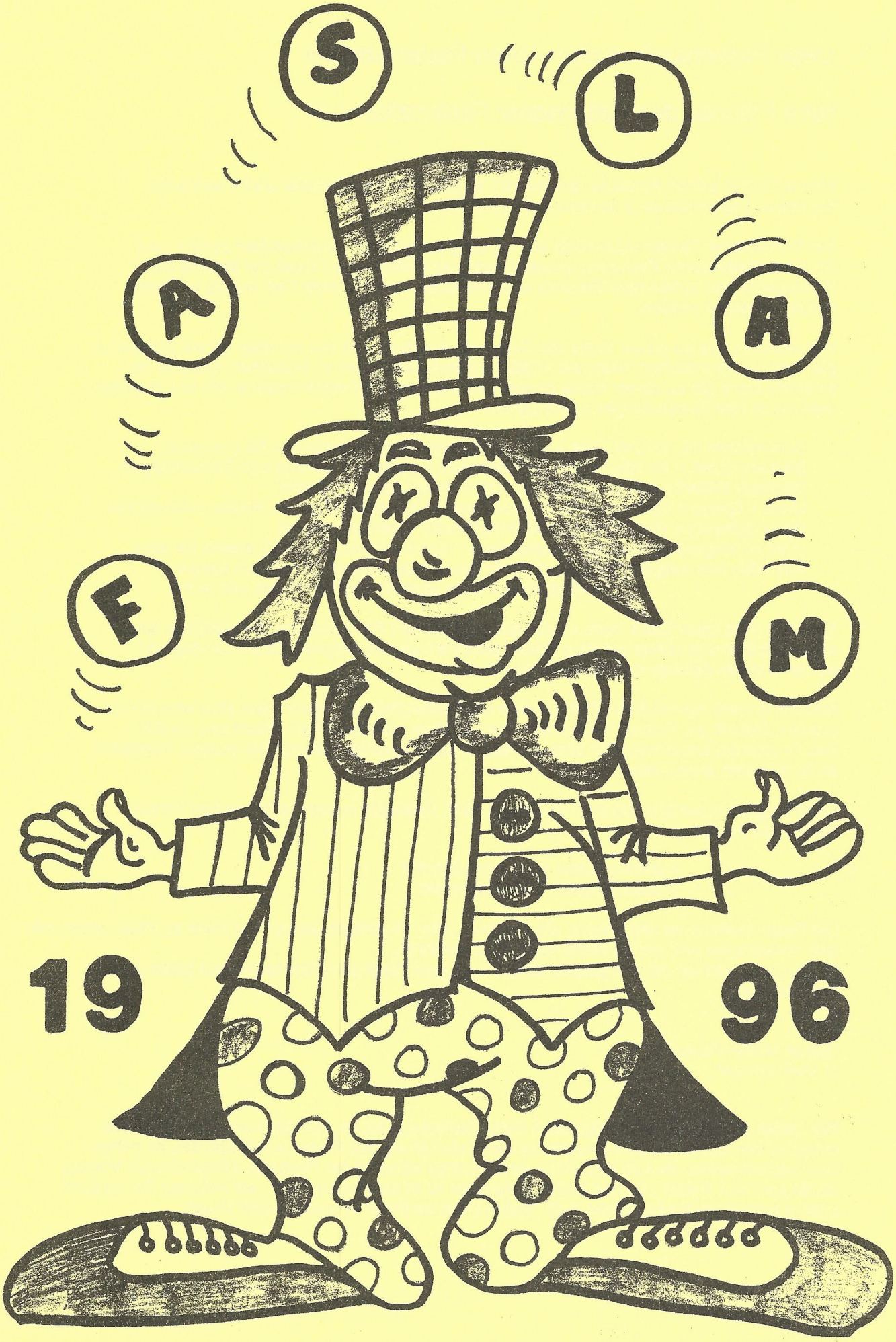
S
L
P
A
F
M
19
96

Liebe Faslamsschwestern - liebe Faslamsbrüder

liebe Freunde des Pattensener Faslamsklubs !!!

Man schaut in seinen Kalender und staunt - ist das Jahr schon wieder um? Tatsächlich, die ersten Faslamstermine tauchen auf - na denn.....

Der Pattensener Faslamsklub blickt auf ein ganz besonderes Jubiläumsjahr zurück - auf 50 Jahre Pattensener Faslam in ununterbrochener Reihenfolge ! Dank der Mithilfe der Pattensener und auswärtiger Freunde unseres Klubs konnte dieses Fest würdig und sehr schön begangen werden.

Wir möchten hier an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und uns bei allen für die Zuwendungen und die freundlichen Wünsche anläßlich dieses Jubiläums zu bedanken. Unserer besonderer Dank gilt an dieser Stelle einmal den Unternehmen und Personen, die uns in jedem Jahr durch Ihre Zuwendungen unterstützen:

Schlachterei W. Vick/W. Vick jun. = 1/2 Schwein und Fleischpreise für Preisskat
Bäckerei Kock = reichlich Berliner u. Brötchen f. nach dem Umzug und Frühschoppen
Bäckerei Willert = reichlich Brot und Brötchen für unsere Festtafel
Ursel + Gerhard Zentrarra = Sachpreise und die Möglichkeit unsere Preise auszustellen
Harry Schwarz = Fleischpreise und Schinken für Preisknobeln und
nicht zu vergessen unseren "Hauptsponsor" Ingrid + Wilhelm (Possi) Maack für alles was nötig und möglich ist (ohne die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Hause Post-Maack wäre unser Faslam nicht das was er ist)

Natürlich geht unser Dank auch an alle ehemals aktiven Faslamsleute, die anläßlich unseres Jubiläums nochmal auf dem Boden gestöbert und so ausgestattet am Umzug und weiteren Veranstaltungen teilgenommen haben.

Manchmal muß man sich die Zeit nehmen um Dankeschön zu sagen - nun aber wenden wir uns der Zukunft zu. Faslam 1996 wirft seine Schatten voraus und wir freuen uns darauf. Das Programm entnehmen Sie bitte der letzten Seite unserer Zeitung - sie werden feststellen es ist für jeden etwas dabei.

Nicht vergessen werden soll auch in diesem Jahr, Ihnen die neuen Faslamseltern vorzustellen, als da sind

Faslamsvadder Alexander Schmitt
Faslamsmudder Olaf Purgander

Die Faslamseltern werden wieder, wie in jedem Jahr, ab Anfang Januar von Haus zu Haus gehen, um sich vorzustellen und die Dorfsammlung durchzuführen.
Wir denken, daß wir mit den Beiden wieder eine gute Wahl getroffen haben und bitten um Ihre Unterstützung.

Ihr
Rainer Müller-Petersen
1. Vorsitzender

Wir hatten unseren Ehrenvorsitzenden Peter Dederke gebeten, anläßlich unseres Jubiläums einen kurzen Überblick über Geschichte und Entwicklung des Faslams in Pattensen zu geben. Den nachfolgenden Bericht hielt Peter am Dienstag während der Festtafel. Hinter diesem Vortrag steckt sehr viel Recherche und Mühe, außerdem ist er sehr interessant - wir möchten ihn unseren Lesern nicht vorenthalten (Seite 3-6). Vielen Dank an Peter für sein ok zum Druck.

50 Jahre Pattensener Faslam

Ich bin gebeten worden, einen Rückblick über die vergangenen 50 Jahre des Pattensener Faslams zu geben, also eine Art Chronik vorzutragen.

Ich tue dies gern, da ich von diesen 50 Faslamsfesten etwa 30 selbst mitgemacht habe.
Leider ist unser 1. Faslamsbuch 1957 vernichtet worden. Die Quellenforschung für die Jahre von 1946 - 1957 gestaltete sich daher etwas schwierig.

Da Faslam nicht erst im Jahre 1946 in Pattensen eingeführt wurde, sondern hier eine viel längere Tradition hat, möchte ich vorab auch einen kleinen Bogen über die Zeit davor spannen.

In Pattensen wird, soweit ich dies zurückverfolgen konnte, seit ca. 1865 Faslam gefeiert. Ursprünglich sollte mit dem Faslam der Winter vertrieben werden. Vielerorts sollten aber auch mit dem Faslam die Geister, Gespenster usw. ausgetrieben werden. In einigen Dörfern unserer Nachbarschaft werden daher in Anlehnung an diese Sitten auch heute noch Puppen, Strohpuppen, der Faslamspeter und ähnliche Figuren verbrannt. Auch das "Kömbuddel-Suchen", in einigen Dörfern noch praktiziert, soll geisteraustreibende Wirkung haben.

Dementsprechend vollzog sich früher der Ablauf des Faslams auch anders als heute. Aber auch hier war und ist es von Ort zu Ort anders. In Pattensen feierte man vor der Jahrhundertwende, aber auch noch bis in die 30'er Jahre dieses Jahrhunderts, von Sonntag bis Dienstag den Pattensener Faslam. Die Knechte bekamen damals neben dem Sonntag auch am Montag und Dienstag frei. Veranstalter des Faslamsfestes waren nur die Junggesellen. Sie wählten sich in jedem Jahr 2 Faslamsvadder. Eine Faslamsmudder gab es damals noch nicht.

Am Sonntag begann man mittags mit einem Umzug durch das Dorf. Hierzu wurde eine Musikkapelle verpflichtet. Mädchen durften am Umzug nicht teilnehmen. Nach dem Umzug, der bis 1928 ohne Festwagen durchgeführt wurde, begab man sich in das Gasthaus Meyn (Wildung), um dort das Tanzbein zu schwingen. Ab 1895 wurde abwechselnd bei Stein und bei Meyn gefeiert; schließlich nur noch bei Stein. Erst im Laufe der Jahre kamen Klockmann (selten) und ab 1912 Post-Maack als Faslamslokale hinzu. Für das leibliche Wohl (Getränke ausgeschlossen) mußte man seinerzeit noch selbst sorgen. Die Mädchen brachten dazu in den Tagen vor dem Fest Milch, Mehl, Eier usw. zum Bäcker, der dann Butterkuchen und Topfkuchen backte. Dieser Kuchen wurde am Sonntag und am Montag verzehrt. Dieser Brauch währte bis etwa 1910.

Am Montag wurde wieder getanzt. Den Dienstag verbrachten die Faslamsbrüder mit dem "Schnorren" und dem Faslamskehraus. Diesen Abschluß feierte man nur bei Stein. Im Jahre 1928 führten die Faslamsbrüder unter der Leitung von Faslamsvadder Adolf Kuhn (Regierungszeit von 1928 bis 1933) den Umzug mit bunten Wagen ein. Auch zu dieser Zeit gab es noch zwei Faslamsvadder.

Soweit zur Vorgeschichte.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges hatte man einen großen Nachholbedarf an Tanzvergnügen und entsprechenden Festlichkeiten. So wurde dann auch schnellstens wieder Faslam gefeiert.

Das 1. Faslamsfest wurde von Sonntag, dem 27. bis Dienstag, dem 29. Januar 1946 hier bei Post-Maack durchgeführt. Erste Faslamseltern waren Hermann Cordes (Vadder) und Hermann Klockmann (Mudder). Erstmals taucht also auch die Faslamsmudder auf. Beide trugen aber, wie auch heute noch, einen Gehrock mit Zylinder. An allen 3 Tagen wurde kräftig getanzt. Am Sonntag kamen 550 Besucher, am Montag waren es 280 und am Dienstag 350 Besucher, die das Tanzbein schwangen. Aufgrund der englischen Besatzungsanordnungen war bereits um 22 Uhr Zapfenstreich; entsprechend früh am Nachmittag wurde begonnen. 7 Musiker spielten zum Tanz auf, 350 l Bier und 150 l Faßbrause wurden beim Gastwirt getrunken. Alle übrigen Getränke und Eßwaren mußte man selbst mitbringen. Schwarzbrenner hatten Hochkonjunktur.

1947 durfte dann bereits jeweils bis 2 Uhr nachts durchgemacht werden.

Die höchste Besucherzahl wurde 1948 erreicht. Damals kamen am Sonntag 580 Besucher zur Maskerade und zahlten jeder 3 RM Eintritt. Ab 1949 konnte dann unser Gastwirt wieder selbst Köm verkaufen. 71 Fl. Schnaps wurden notiert. Aber auch zu dieser Zeit wurde der schwarz gebrannte Schnaps noch reichlich genossen. Der Birnbaum in Possi's Garten könnte davon sicher manche Geschichte erzählen.

Neben dem Trinken, und wenn vorhanden, Essen, wurde nach dem Kriege auch wieder viel geraucht. Die Zeiten wurden besser. 1953 kauften die Faslamsbesucher bei Post-Maack 4.200 Zigaretten.

Ab 1957 konnte das Faslamsfest um den Preisskat erweitert werden. 60 Skatspieler fanden sich zum 1. Faslamspreisskat ein.

Die Faslamsfeste wurden bis 1951 bei Post-Maack und von 1952 bis 1958 abwechselnd bei Klockmann-Jezirski und Post-Maack gefeiert. Seit 1959 sind wir hier bei Post-Maack zu Hause.

Das Faslamsanbinden fand dagegen bis zur Aufgabe der dortigen Gastwirtschaft bei Lichtwarck statt, zuletzt 1981. In den Jahren danach gab es ein kurzes Gastspiel von 2 Jahren im Dorfkrug (Stein/Bohlmann) und in den letzten Jahren finden wir uns mit einer Ausnahme zum Anbinden hier bei Post-Maack ein und führen die 2. Mitgliederversammlung bei Maack-Kramer durch.

Die Faslamsumzüge mit Festwagen und in den letzten Jahren mit vielen Tausend Zuschauern wurden 1947 eingeführt; im nächsten Jahr findet dementsprechend der 50. Umzug in Folge statt. In den ersten Jahren waren es 3 - 4 Trecker mit Anhänger bzw. Pferde mit Wagen, die am Umzug teilnahmen. Dazu kam dann noch ein Wagen mit den Musikern, zuletzt war dies die Kapelle Brößling. Seit Anfang der 70'er Jahre haben wir auch Spielmannszüge dabei; daneben führt inzwischen fast jeder Wagen seine eigene Musik mit.

1958 konnte die Zahl der Wagenthemen von 4 auf 9 gesteigert werden und schwankte bis 1970 zwischen 4 und 11 Themen. Danach erfolgte ein gewaltiger Aufschwung; 1971 waren es bereits 19 Faslamswagen und Fußgruppen, die am

Umzug teilnahmen. 1983 wurde dann mit 30 Gruppen die Höchste Themenzahl erreicht. In den letzten Jahren pendelte sich diese Zahl durch Zusammenlegen von Gruppen bei 23 ein. Dies hat auch, und gerade in den letzten 5 Jahren, zu einer erheblichen Qualitätsverbesserung der Umzugsthemen beigetragen. Aber auch die Fußgruppen, und hier insbesondere die Damengruppen, haben unseren Umzügen zu einem bunteren Bild verholfen.

Spitzenreiter bei der Themenwertung in den einzelnen Jahren ist Heino Frahm mit seinen Mannen. Seine Wagenbaugruppe konnte zwischen 1974 und 1987 insgesamt 10 Titel gewinnen. Es folgt Winfried Haferland mit mind. 5 ersten Plätzen. Vor 1963 konnte ich nicht ermitteln, ob bei ihm weitere erste Plätze hinzukommen.

Neben den schönen Stunden beim Wagenbauen oder Kostümeschneidern sowie der ausgelassenen Freude beim Umzug selbst, gab es aber auch Augenblicke, die uns in schwierige Situationen brachten. So etwa der Unfall eines Faslamswagen am 5.2.1984, der den Faslamsklub insgesamt 5.000 DM kostete und als Folge seit dieser Zeit einige Tausend DM an zusätzlichen Versicherungsprämien erfordert hat. Aber auch der Faslamserlaß aus Hannover, der uns im Jahre 1985 fast um die Durchführung der Umzüge brachte, machte uns erheblich zu schaffen. Erst durch persönliche Vorsprache bei der damaligen Wirtschaftsministerin Birgit Breuel konnte das Schlimmste abgewendet werden.

Da im Lauf der Jahre die Arbeit mit der Organisation der Faslamsfeste immer umfangreicher wurde, gründeten wir am 21.1.1973 im Gasthaus Lichtwarck den Pattensener Faslamsklub. Bis dahin mußten Faslamsvadder und Faslamsmudder alles alleine vorbereiten und waren für die finanzielle Abwicklung der Faslamsfeste persönlich verantwortlich. Durch die Gründung des Faslamsklubs wurde die Arbeit auf 10 Personen verteilt. Vorsitzende waren bzw. sind von 1973 bis 1978 Ludwig Sievers, von 1978 bis 1988 Peter Dederke und seit 1988 Rainer Müller-Petersen.

1979 gaben wir uns eine neue Satzung und wurden am 19.12.1979 als e.V. in das Vereinsregister eingetragen. Die Eintragung beim Amtsgericht bereitete allerdings noch einige Schwierigkeiten. Für die Eintragung mußte das Versammlungsprotokoll vorgelegt werden. Und darin stand, daß nach jedem §, der beschlossen wurde, jeder Teilnehmer einen Korn trank. Bei 27 §§ vertrat der Rechtspfleger des Amtsgerichts die Auffassung, daß die Versammlung nicht mehr ganz Zurechnungs- und damit Beschlußunfähig war. Da kannte er aber die Pattensener schlecht. Auch dieses Problem konnte erfolgreich beseitigt werden.

Seit 1977 ist der Pattensener Faslamsklub stolzer Besitzer eines 0,897 qm großen Straßenstücks mitten in der Winsener Innenstadt. Zuletzt am 6.2.1992 haben wir dieses Grundstück zusammen mit dem Bürgermeister und dem Stadtdirektor und vielen Faslamsschwestern und -brüdern besichtigt. Im Februar 2002 steht dort der nächste Ortstermin an.

Der PFK hat sich im Laufe der Jahre zu einem gesellschaftlich aktiven Verein entwickelt, der nicht nur das Faslamsfest veranstaltet, sondern insgesamt am Pattensener Dorfgeschehen teilnimmt. Als bisher durchgeführte Veranstaltungen neben den Faslamsfesten sind hervorzuheben
- Filmabende
- Fußballpokalturniere
- die Pattensener Eiswette

- Orientierungsrallys und
- das Pfingstbaumpflanzen.

Die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen anderer Vereine, so beim Gästeschießen des Schützenvereins oder den Sportfesten des MTV's, sind selbstverständlich.

Zu vielen Faslamsfesten könnte ich noch einiges vortragen, so z.B. zu unseren Orden, und hier insbesondere zu Hintergründen für manche Brandordenverleihung, oder zu mancher Strafe, die den SOS-Kinderdörfern zu Spenden verholfen haben. Aber ich denke, daß der vorgetragene Abriß über 50 Jahre Pattensener Faslam einschl. Vorgeschichte für heute reicht.

Abschließend wünsche ich dem Pattensener Faslam weitere 50 schöne Faslamsfeste und eine gute Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen.

Faslam.

Peter Dederke

Das Faslamsbuch .....

ist das Buch, in das jedes Jahr der Faslamsvadder seinen Bericht/Aufsatz über das abgelaufene Faslamsjahr schreibt. Dieses Buch gibt auch Auskunft über Einnahmen und Ausgaben aus dem jeweiligen Faslamsjahr. Die ersten Aufzeichnungen stammen aus dem Jahre 1958. Ihr könnt Euch vorstellen, wie wichtig dieses Buch für unseren Verein ist - deshalb wird es auch in einem Bankschließfach aufbewahrt. Damit die Berichte in dem Buch nicht nur für die Schublade geschrieben wurden, haben wir vor 5 Jahren damit angefangen, jeweils den Bericht des Faslamsvadders von vor 30 Jahren in unserer Zeitung abzudrucken. In diesem Jahr also der Bericht aus dem Jahre 1966 (im Originalton - **Originalton = >>> <<<<**):

>>>Der Pattensener Faslam 1966 wurde am 8. Januar bei Wilhelm Lichtwark angebunden. Die Beteiligung war auch in diesem Jahr wieder recht gut. Mit der traditionellen Frage "Wollen wir 1966 wieder Faslam feiern?" eröffnete der alte Faslamsvadder Ludwig Sievers die Versammlung. Ein vielstimmiges "JA" war die Antwort. Als nächstes wurde die Wahl des neuen Faslamspaares vorgenommen. Die Faslamsmudder des Vorjahres Manfred Krause wurde einstimmig zum Faslamsvadder gewählt. Die gleiche Einstimmigkeit herrschte bei der Wahl der Faslamsmudder Ulrich Goldbach. Mit einem kräftigen Schluck aus der Flasche wurde diese Wahl besiegelt. Anschließend ging es mit dem Lied "Und alle Faslamsbrüder" in einem Marsch zum Faslamswirt Wilh. Maack.

Das Programm wurde wieder wie folgt festgelegt:

Sonnabend	**5. Febr.**	**20.00**	**Tanz**
Sonntag	**6. Febr.**	**13.00**	**Umzug**
		16.00	**Kindermaskerade**
		20.00	**Preismaskerade**
Montag	**7. Febr.**	**19.30**	**Preisskat**
Dienstag	**8. Febr.**		**Ausklang<<<<**

Es folgt eine Auflistung der 1966 aktiven Faslamsschwestern und -Brüder (Mitglieder) = 41 Personen (1965=53 - 1964=54 Pers.), die wir uns hier schenken.
Hierauf folgt die Ein- und Ausgaben-Rechnung. Einnahmen DM 2.486,--/Ausgaben DM 2.485,45 / Überschuß DM 0,55 !!! Da kann man nur sagen haarscharf gewirtschaftet - hat aber gereicht.

Am Umzug waren 10 Wagen beteiligt (1965 = 7 / 1964 = 9) deren Themen und die Wertung war wie folgt:

>>> 1. Platz	**= Wir machen eine Hochzeitsreise**	**Alfred Jans**
2. Platz	**= Bundeswehr im Einsatz**	**Wilfried Frahm**
3. Platz	**= Die grüne Minna**	**Heiner Schütte**
4. Platz	**= Rote Kreuz im Einsatz**	**Herm. Petersen**
5. Platz	**= Oma ihr klein Häuschen**	**Herm. Maack**
6. Platz	**= Hagenbecks Tierschau**	**Winfried Haferland**
7. Platz	**= Schiffswerft Blohm u. Voss**	**W. Mäckelmann**
8. Platz	**= Kömbrennerei**	**Jürgen Lodders**
9. Platz	**= Rakete**	**Bernh. Krohn**
10. Platz	**= Putz**	**Gerhard Oertzen**

Faslamsüberblick

Mit dem Faslamsball begann am 5. Febr. der Faslam 1966 in Pattensen. Die Kapelle Brößling sorgte für den richtigen Schwung und die richtige Stimmung Als Auftakt des Sonntags war um 13 Uhr der Umzug angesetzt. Mit 10 Wagen hatten wir in diesem Jahr einen ausgezeichneten und gut gelungenen Umzug.

Nur leider hatten wir mit dem Wetter sehr viel Pech, denn es regnete ununterbrochen. Mit einem Bett auf das Fahrgestell eines Volkswagens, errang Alfred Jans den ersten Preis.
Um 16 Uhr war die Kindermaskerade, die auch sehr gut besucht war. Die Krönung des Abends war die Preismaskerade, bei der gegenüber dem Vorjahr wieder ein Anstieg der Maskierten zu verzeichnen war. Am Montag war wie üblich der Preisskat. Mit 83 Teilnehmern war er sehr gut besucht. Der 1. Preis blieb diesesmal in Pattensen, und zwar wurde er von Horst Jobmann errungen.
Mit dem Schnurren begann um 13 Uhr der Dienstag. Bei einem Schneetreiben, so wie wir nicht oft erleben, hatten wir unsere liebe Not die Hände und die Nase warm zuhalten. Aber mit einem Schluck Feuerwasser aus der Flasche war alles zu ertragen.
Den Verdienstorden der seit einigen Jahren verliehen wird, konnte Alfred Jans überreicht werden.
Mit dem Brandorden wurden Jürgen Lodders, Wilhelm Lichtwarck jun., Hans-Dieter Oertzen ausgezeichnet.

Manfred Krause Ulrich Goldbach

Soweit der Originalbericht des Faslamsvadders von vor 30 Jahren.

Gästeschießen des Schützenvereins Pattensen

Seit Beginn dieser Veranstaltung hat der Faslamsklub immer mit mindestens einer Mannschaft teilgenommen. In diesem Jahr waren es 3 Mannschaften, die recht guten Erfolgt zu verzeichnen hatten.

Mannschaft Faslamsklub I = Petra Frahm, Gerhard Toedter, Elke und Rainer Müller-Petersen
Platz 5 mit 173 Ringen in der Gruppe mit Schützenbeteiligung. Nachdem im letzten Jahr noch der Wanderpokal endgültig in unseren Besitz überging in diesem Jahr völlig außer Form.

Mannschaft Faslamsklub III = Claus Lühr, Ulrich Oertzen, Andreas Maack, Oliver Frahm
Platz 3 mit 180 Ringen in der Gruppe mit Schützenbeteiligung. Nicht schlecht für den ersten Start und 1 Pokal für unseren Pokalschrank.

Mannschaft Faslamsklub II = Klaus-Peter Köhler, Volker Schulz, Jürgen Peters, Klaus Lübberstedt
Platz 2 mit 167 Ringen in der Gruppe ohne Schützenbeteiligung. Es ging Jahr für Jahr stetig bergauf seit dem ersten Start dieser Gruppe. Nachdem man in diesem Jahr noch mit einem kleineren Pokal vorlieb nehmen mußte, ist im nächsten Jahr sicher der 1. Platz fällig - oder?

Allen Mannschaften herzlichen Glückwunsch zum Erfolg.

Schon wieder ? Jawoll - schon wieder. Faslam läuft und läuft und läuft und

F A S L A M 1996

Samstag, den 03.02.1996	16.00 Uhr	KINDERMASKERADE (Einlaß ab 15.30 Uhr) mit Unterhaltung und kleinen Präsenten für die Kinder
	20.00 Uhr	F E S T B A L L mit der Gruppe "Broadway"
Sonntag, den 04.02.1996	12.30 Uhr	Aufstllg. d. Festumzuges i.d. Bahlburger Str.
	13.30 Uhr	*G R O S S E R F E S T U M Z U G*
	ab.ca. 16.00 Uhr	gemütliches Beisammensein mit Musik
	20.00 Uhr	*P R E I S M A S K E R A D E* Masken, die nach 21 Uhr kommen, können leider nicht mehr gewertet werden. Neb. vielen wertvollen Sachpreisen gibt es als 1. Preis = 1 nagelneuer Fahrrad
Montag, den 05.02.1996	19.30 Uhr	*P R E I S S K A T* Es gibt wieder sehr gute Fleischpreise. 1. Preis = 1/2 Schwein
	gleichzeitig	*Fleischpreise knobeln* 1. Preis = 1 geräucherter Schinken
Dienstag, den 06.02.1996	12.30 Uhr	*SCHNORREN* - Treff: 12.00 Uhr bei Possi.
	18.30 Uhr	*F E S T T A F E L* für Mitglieder und geladene Gäste. Orden-Anlege-Pflicht !!! Einlaß ab 18.00 Uhr - Mitgliedskarten bitte mitbr. u. vorzeigen - es wird kontrolliert!!
Mittwoch, den 07.02.1996	10.00 Uhr	*INTERNER FRÜHSCHOPPEN* bei Possi (bis 13 Uhr) natürlich mit Katerordenverleihung
Do. u. Fr., den 08. + 09.02.1996 aber	ganztags	N I X !!! - ebenso am Samstag 10.2.96. -
Sonntag, den 11.02.1996	10.30 Uhr bis 14.30 Uhr	*FRÜHSCHOPPEN FÜR ALLE - AUSGABE DER WAGENPREISE, PREISKNOBELN etc.* offizieller Ausklang unseres Faslamsfestes mit Freibier von 10.30 - 11.30 sowie *live BLASMUSIK !!!*

Alle Veranstaltungen (außer Umzug und Schnorren natürlich) finden im Saale statt in

P O S T - M A A C K ' S - G A S T H A U S (wo sonst?!)

Es laden herzlich ein Die Faslamseltern - Der Wirt - Der Vorstand des PATTENSENER FASLAMSKLUB e.V.